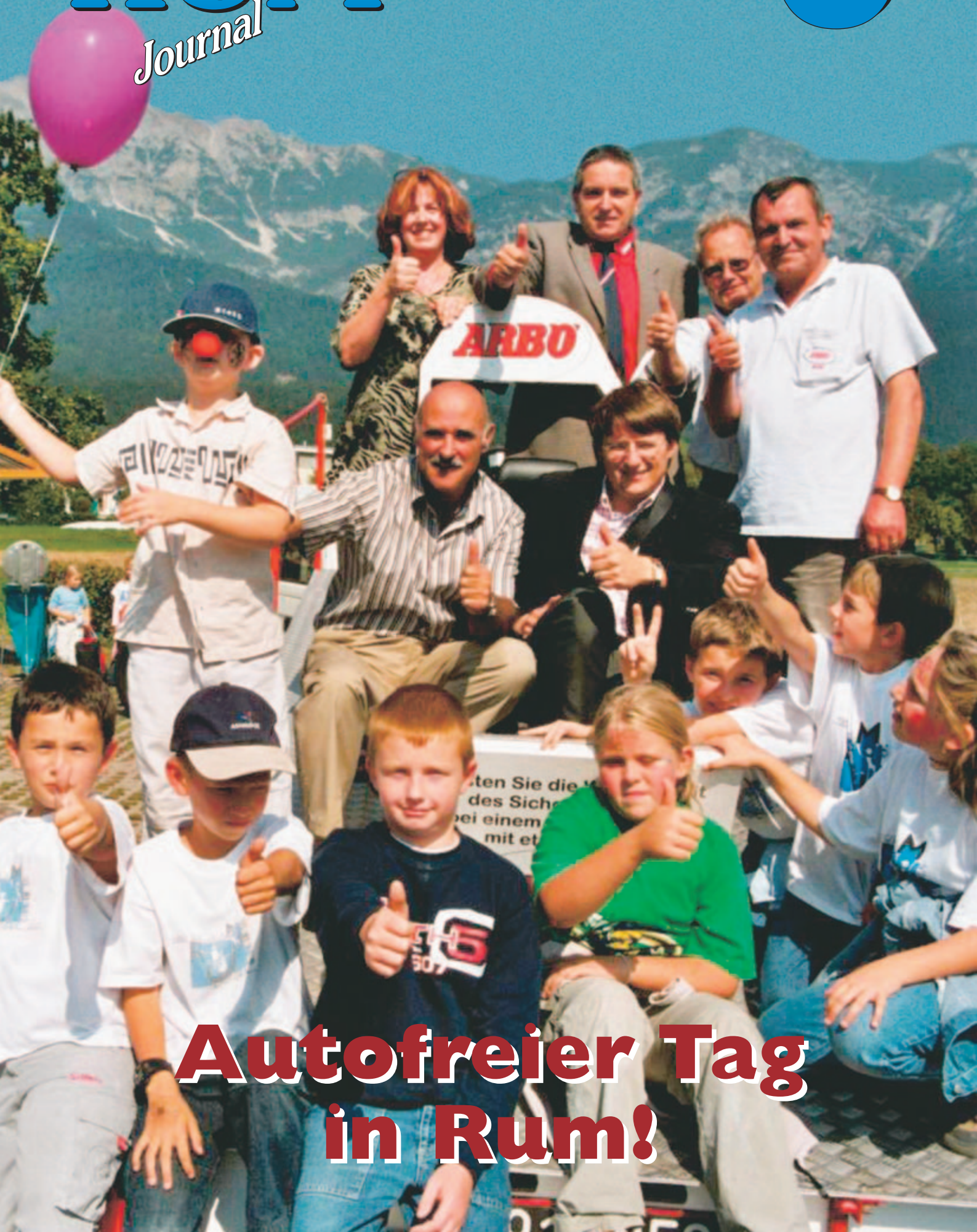


RUM

Journal



**Autofreier Tag
in Rum!**

INFORMATION

Neuer Mitarbeiter im Bauamt



Im Bauamt der Marktgemeinde Rum wurde ein neuer Mitarbeiter beschäftigt. Ing. Christian Ziegler ist als Bauleiter seit September 2003 für die Betreuung von Gemeindeneu- und altbauten zuständig sowie als rechte Hand von Bauamtsleiter DI Leuthold tätig.

Dem Baumeister und Ingenieur für Tiefbau kommt seine bisherige Tätigkeit bei bauausführenden Firmen wie auch bei einem Architekturbüro (Projektmanagement) in seinem neuem Aufgabengebiet sehr zugute.

Seine Freizeit verbringt der Hattinger gerne mit seiner Frau und seinen beiden Kindern beim Fußball, Schifahren und beim Basteln.

Info für Hundehalter

Die Klagen über die Verschmutzung von Feldern und Grünflächen durch Hundekot mehren sich. Nicht nur für die Bauern, sondern auch für Familien mit Kindern wird die Situation zunehmend unerträglicher. Viele Hundehalter wissen gar nicht, welche Schäden sie anrichten, wenn sie ihre Hunde in die Felder lassen. Besonders in der Vegetationszeit verschärft sich die Situation. Flächen, die zur Lebensmittelproduktion bestimmt sind, werden verunreinigt. Die Kühe fressen das durch Hundekot verschmutzte Futter nicht mehr. Auch die Übertragung von Krankheiten ist nicht ausgeschlossen. Sollten die Maßnahmen der Bewusstseinsbildung in absehbarer Zeit nicht zu Erfolgen führen, bleibt nur noch, die gesetzlichen Möglichkeiten im Rahmen des Feldschutzgesetzes zu nutzen. Hundebesitzer, die regelmäßig und bewusst ihre Hunde in die Felder lassen, müssten dann mit empfindlichen Strafen rechnen.

Anton Steixner, Landesobmann/Tiroler Bauernbund

Landtagswahl 2003: Rum hat gewählt

Von 6.220 Wahlberechtigten wählten 3.757 (60,4%) wie folgt:

Partei	Stimmen	Prozent	+/- %
SPÖ	1.440	38,74	+2,60
ÖVP	1.177	31,67	+3,24
GRÜNE	741	19,94	+8,89
FPÖ	302	8,12	-12,27
KPÖ	57	1,53	

ungültig 40

(+/- ist Gewinn/Verlust im Vergleich zur Landtagsswahl 1999)

IMPRESSUM

MEDIENINHABER
Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister Edgar Kopp, Dörfnerstraße 15, 6063 Rum

REDAKTION
Brigitta Rühr

PRODUKTION
Produktionsleitung: Brigitta Rühr; Herstellung: RAGGL digital graphic+print, Innsbruck

COPYRIGHT
Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG
Das „Rumer Journal“ informiert vierteljährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.
Dabei erhebt das „Rumer Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.
Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
E-Mail: redaktion@rum.gv.at · Homepage: www.rum.gv.at

RUM „Seniorenfreundliche Gemeinde“ ÖBB-Halbpreispass für Rumer Senioren

Rumer Senioren (Frauen ab dem 60. Lebensjahr, Männer ab dem 65. Lebensjahr) haben die Möglichkeit, den ÖBB-Halbpreispass zum Preis von € 25,40 am Innsbrucker Hauptbahnhof zu erwerben (Foto und Pensionsbestätigung nicht vergessen!). Mit diesem Ausweis kann man beim Buschauffeur die Einzelfahrkarten zum halben Preis kaufen. Bezieher einer Ausgleichszulage erhalten diesen Ausweis gratis. Dieser ÖBB-Halbpreispass gilt auf allen Verkehrslinien, die dem VVT angehören, also auf allen IVB-Linien, Post-, Bahnlinien und der Rumer Linie.

Neuanträge werden zur Bearbeitung nach Wien geschickt. Die Senioren bekommen deshalb bis zum Erhalt der Plastikkarte (Ausweis!) einen vorläufigen ÖBB-Halbpreispass ausgestellt. Gegen Vorlage dieses vorläufigen Ausweises im Gemeindeamt Rum oder im Bürgeramt Neu-Rum wird ein Zuschuss von € 18,17 gewährt. Jene Senioren, welche bereits eine Plastikausweiskarte besitzen, erhalten von der Wiener Zentrale einen Zahlschein zugeschickt. Wenn dieser einbezahlt wird, wird automatisch der Ausweis verlängert und eine neue Plastikkarte zugesandt. Gegen Vorlage der Einzahlungsbestätigung kann ebenfalls der Zuschuss im Gemeindeamt Rum oder im Bürgeramt Neu-Rum ausbezahlt werden.

ACHTUNG!

**Telefon- und
Adressverzeichnis
der Marktgemeinde Rum
im Innenteil
zum Herausnehmen!**

Heiratstermine

In der Zeit bis Dez. 2003 sind beim Standesamt Rum an folgenden Samstagen, jeweils vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr, standesamtliche Trauungen möglich:

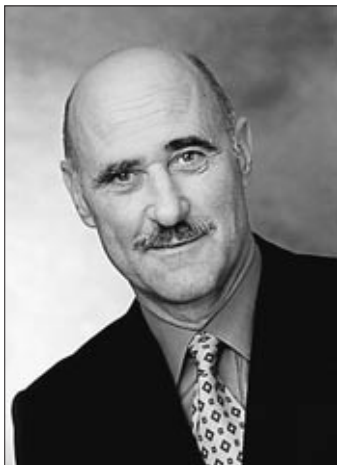
**8. November
13. Dezember**

Während der Woche, auch an Freitagnachmittagen oder abends, sind Termine für standesamtliche Trauungen praktisch jederzeit frei!

Terminvormerkungen nimmt das Standesamt Rum unter Tel.: 24 5 11-13 entgegen.

Der Standesbeamte
Franz Klotz





Liebe RumerInnen!

Wir befinden uns in Rum in äußerst erfolgreichen Phasen der Kommunalpolitik.

Perfekte Kinderbetreuungseinrichtungen

In den vergangenen zwei Jahren wurden die Kindergärten in der Birkengasse und in der Serlesstraße auf den neuesten Stand gebracht. Sie wurden teilweise erweitert, um auch in Zukunft alle Kinder entsprechend ihrem Alter pädagogisch betreuen zu können. Das „Haus der Kinder“ am Langen Graben – **wir feiern am 18.10.2003 von 9.00 bis 12.00 Uhr das 10-jährige Bestehen** – wird ebenfalls auf Hochglanz gebracht. Hier befinden sich die erste öffentliche Kinderkrippe Tirols, zwei Gruppenräume für den Kindergarten und der Turnsaal der Volksschule und ein Vereinslokal für die Kraftsportler.

Sanierung der Schulen

Die Volksschule Neu-Rum wurde über die Ferien „runderneuert“. Neben den Sanitärräumen im Turnsaal-Bereich wurden auch die Garderobenbänke sowie die Elektroinstallation im Klassentrakt erneuert.

Demnächst wird mit der nicht sehr einfachen Erneuerung der Hauptschule begonnen werden. Die Ferien allein reichen dazu nicht aus, sodass auch organisatorisches Geschick des Direktors und der Lehrer notwendig ist, um den Unterricht trotz des Umbaus zu gewährleisten.

Soziales Kompetenzzentrum RUM

Die Errichtung und Eröffnung des Sokos hat tirolweit größte Beachtung gefunden. Dieses Projekt ist derzeit einzigartig in Tirol und wurde auch seitens der Landespolitik besonders hervorgehoben.

Haus der Musik

Im Zuge der notwendigen Sanierung des Musikpavillons habe ich veranlasst, dass mit einem nach Süden gerichteten Zubau neue moderne Probelokale für die Musikkapelle, für die Sängerrunde und die anderen Singgruppen sowie entsprechende Räume für die Musikschule errichtet wurden. Es war mir schon lange ein Anliegen, alle musizierenden und singenden Organisationen zusammenzuführen.

Verkehrsanlagen

Viel Beachtung seitens der Bevölkerung und der Wirtschaft fand

der Umbau der Kreuzung Innsstraße/Siemensstraße zu einer großzügigen und übersichtlichen Kreisverkehrsplanung. Um dem Jahr des Wassers zu entsprechen, wurde auch ein Springbrunnen mit verschiedenen Wasserfontänen errichtet. Das beruhigende Plätschern des Wassers wird als angenehm empfunden.

Wirtschaft und Nahversorgung

Um gerade im nördlichen Gemeindebereich die Nahversorgung sicherzustellen und damit zusätzlichen Verkehr einzudämmen, wurde nach einer langen Vorbereitungszeit mit der Fa. M-Preis eine entsprechende Partnerschaft vereinbart. Aus den Reaktionen der Mitbewohner entnehme ich, dass dieses Projekt größten Anklang sowohl architektonisch als auch wirtschaftspolitisch findet.

Aus finanzwirtschaftlicher Sicht für die Gemeinde ist aber auch die Ansiedlung von Top-Unternehmen wie z. B. das Ing.-Büro Lässer-Feizlmaier eine Frage der Sicherung der Gemeindefinanzen. Dieses Unternehmen mit bis zu 200 Mitarbeitern gleicht finanziell den Abgang der Fa. Siemens nach Innsbruck aus. Die Marktgemeinde Rum kann somit in Zukunft die entsprechenden Einnahmen aus der Kommunalsteuer erwarten.

Durch den optisch gelungenen Neubau von M-Preis in Rum-Dorf offensichtlich angeregt, wird auch in Neu-Rum das Interspar EKZ alt abgerissen und ein optisch gefälliges neues Zentrum mit teilweiser

Tiefgarage an gleicher Stelle errichtet. Neubeginn wird vermutlich im Jänner 2004 sein.

Auch die Fa. Baumax sowie die Fa. Metro werden umgebaut und vergrößert.

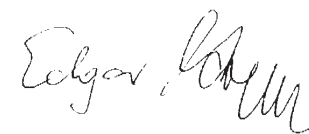
Wohnbau

Noch heuer im Herbst erfolgen die Startschüsse zu Wohnungsneubauten. Am ehemaligen Steinbockareal entstehen 12 Eigentumsreihenhäuser und am ehemaligen Porrgelände werden Mietwohnungen, Mietkaufwohnungen und Eigentumswohnungen errichtet. Die Vergaben erfolgen über den Wohnungsausschuss bzw. Gemeindevorstand der Marktgemeinde Rum.

Rum wird auf allen Linien noch moderner und attraktiver!

Neues Gemeindezentrum entsteht

Östlich des Gemeindehauses ist ein neues Gemeindezentrum im Entstehen. 54 Architekten und Planungsbüros haben sich an der offenen Ausschreibung beteiligt. Am 6. Oktober fand die Juryentscheidung über die letzten 6 in die 2. Stufe aufgestiegenen Projekte statt. Die Jury, die aus drei Architekten (Fachjuroren) und vier Gemeindevertretern (Sachpreisrichter) besteht, hat die Entscheidung auf den 30. Oktober vertagt.



Nachwuchs bei Familie Sulzenbacher



Am 26.7.2003 kam die zweite Tochter Verena von Klaus und Edith zur Welt. Bgm. Kopp besuchte am 18. September 2003 die Familie und überbrachte ein Babypaket mit den besten Wünschen.

Klaus Sulzenbacher und Edith Aigner freuten sich sehr über den Besuch. Wir wünschen der Familie alles Gute und dass sie sich in der Gemeinde Rum wohlfühlen mögen.

Eigentumswohnanlage "Aurain" übergeben und besiedelt

Am 29. August war es endlich soweit. Die 18 Eigentumswohnungen nahe der Hauptschule sind fertiggestellt und konnten den Eigentümern übergeben werden. In einer kleinen Feier wurde das Bauwerk von Diakon Kranzler geweiht und anschließend übergab der Bauherr, Hr. Ing. Mayr, von der Wohnbaugesellschaft BOG den Eigentümern die Schlüssel.

Bgm. Kopp wünschte den Familien viel Freude mit dem neuen Heim und gab



gleichzeitig seiner Hoffnung Ausdruck, dass die neue Eigentümergemeinschaft ein angenehmes Zusammenleben pflegen möge. Auch sah er die "Vorsicht", die die Gemeindeführung in den letzten Jahren hinsichtlich dieses Projektes walten hat lassen, voll gerechtfertigt und konnte bestätigen, dass nach der Schlüsselübergabe keinerlei Bedenken mehr bestehen. Gewürdigt wurde auch die engagierte Arbeitsleistung aller bauausführenden Firmenmitarbeiter.

Reihenhausanlage Rum; Anton-Falch-Straße Noch freie Einheiten

In der Anton-Falch-Straße, auf dem Gelände der ehemaligen Firma Steinbock werden 12 Reihenhäuser errichtet. Baubeginn ist noch heuer. Alle Häuser werden nach den Richtlinien der Tiroler Wohnbauförderung errichtet.

Je Haus ist eine Wohnnutzfläche zwischen 127 m² und 131 m² geplant. Der jeweilige Grundanteil (bebaut plus unverbaut) beträgt rund 220 m².

Verkaufspreis: zwischen € 330.000.- und € 340.000.- zuzüglich gesetzliche Nebenkosten für Grunderwerbssteuer, Grundbuch und Notar.

Aus der nebenstehenden Darstellung ist die Lage erkennbar.

Der Marktgemeinde Rum steht derzeit noch das Vergaberecht zu. Rumer Bürger werden daher vorrangig behandelt. Kaufinteressenten werden ersucht, sich im Wohnungsamt der Gemeinde zu melden. Selbstverständlich erhalten sie weitere Auskünfte auch in

meinen Sprechstunden jeweils Mittwoch von 18.00 Uhr bis 19.30 in der Außenstelle Neu-Rum.

Ihr Vizebgm.
Walter Trescher,
Wohnungsreferent



Offizielle Inbetriebnahme des Kreisverkehrsplatzes Innstraße/Serlesstraße

Kreisel erfüllt heutige verkehrspolitische Ansprüche

Am 30. August wurde der neue Kreisverkehrsplatz Innstraße/Siemensstraße in Rum im Beisein von Vertretern der Wirtschaft, des Gemeinderates, des Gendarmeriepostenkommandos sowie des Ehrenbürgers und der Ehrenzeichenträger der Gemeinde sowie zahlreichen MitbürgerInnen feierlich eröffnet. Die Musikkapelle Bodelshausen (Freundschaftsgemeinde aus Deutschland) konzertierte vor Ort und gab so der Veranstaltung einen festlichen Rahmen.

In der Marktgemeinde Rum konnte mit diesem Kreisverkehrsplatz ein weiteres wichtiges verkehrspolitisches Projekt realisiert werden. Ein Projekt, das die heute mit vollem Recht gestellten Ansprüche an Sicherheit, Verkehrs- und Umweltfreundlichkeit erfüllt.



DI Knoll, Bgm. Kopp

Mit der Errichtung eines Kreisverkehrs an dieser Kreuzung liegt die Marktgemeinde Rum voll im Trend, denn Kreisel werden in Österreich seit einigen Jahren wieder verstärkt gebaut. Auch in Rum haben wir zur Hebung der Sicherheit schon einige Kreisel errichtet, die sich voll bewährt haben.

Die Vorteile, die ein Kreisverkehr bietet, sind einfach nicht von der Hand zu weisen. Ausnahmsweise sind sich alle einig, die Autofahrer, die Fußgänger, die Anrainer und die Experten.

Größere Sicherheit und mehr Umweltfreundlichkeit sind aber nicht die einzigen Vorteile. Der Kreisverkehr bietet den Verkehrsteilnehmern auch ein zügigeres Durchkommen. Denn während man vor einer Ampel im Schnitt ca. 25 Sekunden warten muss, reduziert sich diese Zeit am Kreis auf ca. 5 Sekunden. Im Vergleich zu einer Kreuzung ohne Ampel verkraftet ein einspuriger Kreisel doppelt so viele Autos.

Wir sind immer bestrebt,

die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen. Dazu gehört auch neben dem Aspekt der Verkehrssicherheit ein gefälliges Ortsbild.

2003 ist das „Jahr des Wassers“. Daher haben wir hier im Zentrum des Kreisels den ersten Springbrunnen in einer Verkehrsanlage der Marktgemeinde Rum verwirklicht.

Die Kosten für den Umbau zu einem Kreisverkehrsplatz inklusive Brunnen belaufen sich auf rund Euro 375.000,--.

Bgm. Edgar Kopp eröffnete den Kreisverkehr und wünschte allen Verkehrsteilnehmern, dass sie diesen sicher und zügig passieren mögen. Als symbolisches Zeichen der Eröffnung gab er per Funksignal dem Springbrunnen den Befehl „Wasser marsch“.



Sicherer Schulweg

Für viele Kinder war der 8. September der erste Schultag. Ein neuer Lebensabschnitt, der nicht nur aufregend, sondern auch mit Gefahren im Straßenverkehr verbunden ist. Um auf potentielle Gefahren aufmerksam zu machen und zur Unfallvermeidung beizutragen, führte auch heuer wieder das Land Tirol die Aktion „Sicherer Schulweg“ durch. Alle Tiroler Erstklassler erhielten einen Sicherheitsaufkleber für die Schultasche oder Jacke sowie ein Informationsblatt für die Eltern.

Bgm. Kopp teilte persönlich den Erstklasslern in den Volksschulen Rum und Neu-Rum diese Sicherheitsaufkleber aus. Er erklärte ihnen, wie wichtig es für sie ist, diese Aufkleber zu tragen, damit sie sicher den Weg zur Schule finden und auch Zuhause wieder gesund ankommen!

Der „PUMUCKL“ wird in Rum seit Jahren immer am Schulbeginn gut sichtbar aufgestellt und soll die Erwachsenen daran erinnern, aufmerksam und mit der entsprechenden Geschwindigkeitsreduktion zu fahren. Es kann nicht oft genug erwähnt werden, dass jedes Kind, das im Straßenverkehr verletzt wird, ein Kind zu viel ist.

In der Schulstraße vor der Kreuzung Murstraße/Bahnhofstraße wurde ein neues „Schutzwegzeichen“ errichtet, das über Solarzellen beim Betreten des Schutzweges den Autofahrer durch Blinkzeichen noch besser zur Aufmerksamkeit mahnt. Leider kann dieses Schutzwegzeichen wegen der Solarzellen nicht überall angebracht werden.



Neuigkeiten aus dem Dorfbuch

von Mag. Peter Helfer



JULI:

Bergbau: Am 7. Juli 1660 erhält Bartle Leberthaller die Schürfrechte am Rumer Berg "bei dem Mösner Stibl". Er will diesen Bau "zu St. Daniel" nennen. Nach einer weiteren Schürfrechtsverleihung 1665 hört man nichts mehr vom Rumer Bergbau.

Bauarbeiten am **Rumer Hof** führen am 20. Juli 1906 zu einem folgenschweren Unglück. Wegen Überlastung des Gerüsts – oder fahrlässiger Streckung des Mörtels "mit Strassenkot" – stürzt die Nordwestecke ein und tötet drei, nach anderen Quellen sechs aus Italien stammende Bauarbeiter, die am Rumer Friedhof begraben wurden.

Das **Schneiderkreuz**, südlich des Rumer Lagers gelegen, wird von einem betrunkenen Lastwagenfahrer irrtümlich gerammt. Die französische Leitung des Kriegsgefangenenlagers übernimmt die Verantwortung und beauftragt die Künstlerstube des Lagers mit der Neuerrichtung. Am 13. Juli 1947 erfolgt die feierliche Einweihung.

AUGUST:

Das im August 1963 aufgenommene Bild zeigt ein in die Mauer des alten Gemeindehauses eingelassenes Kästchen. Dahinter verbirgt sich ein Stechkartensystem, das der **Nachtwächter** zum Nachweis seiner Tätigkeit stündlich zu betätigen hatte. Ursprünglich sollte jede Rumer Familie für eine Nacht den Wächter stellen, bald ging man dazu über, einen Vertreter zu ernennen. Der letzte Rumer Nachtwächter, Klotz'n Medl, stirbt 1945.

Am 13. August 1863 wird der **Kirchturmknäuf** erneuert, unter Beilegung verschiedener Schriftstücke beigelegt. Die nächste Erneuerung 1952 zeigt, dass unbekannte Vandalen diese 89 Jahre genutzt hatten, den Knäuf mit über 300 Schüssen zu durchlöchern, die Dokumente waren weitestgehend unleserlich geworden.

Die "**Freiwillige Feuerwehr**" wird am 21. August 1892 gegründet. Feuerwehrhauptmann ist Ferdinand Saurwein, die Mannschaftsstärke beträgt 40 Mann.



SEPTEMBER:

Maria Kalb aus Rum wird am 12. September 1871 in einer Höhle am **Locherboden** auf wunderbare Weise von einem langjährigen Rückenleiden geheilt. Sie bemüht sich erfolgreich um die Errichtung einer Kapelle in der Höhle, die im Zuge von Ausbauarbeiten um 1900 ungewollt weggesprengt wurde.

Die **Musikkapelle Rum** begeht am 2. September 1928 ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum. Die Kosten von 1.672 Schilling werden durch den Verkauf von 10 hl Bier, 205 l Wein, Würstchen und Brot wieder heringebracht, der Gesamtgewinn beträgt 1.432 Schilling.

Am 14. September 1958, einem Sonntag, wagen sich **2 Motorradfahrer** auf die Rumer Alm. In Anwesenheit regt sich "*ehrllicher Zorn*" und "*die beiden Bezinkistenreiter dürften sich ihres Erfolges nicht mehr sehr erfreut haben*".

M-PREIS: Eröffnung in RUM

Leicht und formschön: Der neue M-Preis



Eröffnungs-Small-Talk: Bgm. Edgar Kopp und M-Preis-Chef Hansjörg Mölk

„Eine infrastrukturelle Bereicherung“ nannte **Bgm. Edgar Kopp** den neuen M-Preis am westlichen Ortseingang von Rum. Denn das einstöckige Gebäude bietet neben einem äußerst großzügig gestalteten Lebensmit-

telmarkt und geschmackvoll eingerichteten Baguette auch ein Blumen-geschäft, eine Trafik und einen Bankomaten. Pfarrer **Bernhard Kranebitter**, der die Räume segnete, freute sich besonders, dass das „geschichtsträchtige

Schneiderkreuz“ zwischen den zwei Birken „so schön integriert“ wurde. „Es war mir wichtig, dass die Harmonie nicht zerstört wird“, betonte Architekt **Helmut Reitter**. Dies ist ihm auch bestens gelungen, so ein Urteil der Gäste, passt doch der am Hang liegende Bau mit seinen leichten Glasfronten

„wunderbar in die Wohnstruktur und gibt zudem den Blick auf die Berge frei“. Den genossen neben M-Preis Chef **Hansjörg Mölk** auch Trafikant **Gerd Vogl** mit seiner **Margit**, „Blütenstil“-Chefin **Kathrin Jäger** sowie **Angelika** und **Reinhard Jäger** von der gleichnamigen Gärtnerei in Thaur.



Firmenbesuche in Rum



Bgm. Kopp besuchte am 17. September den Kinderspielzeughersteller Fritz Wörgötter in der Ulmenstraße.

Der Betrieb entstand vor 50 Jahren als Nebenerwerb. 1979 übernahm Fritz Wörgötter den Betrieb von seinem Vater. In den letzten Jahren wurde die Produktion ausgelastet in etwa 25 % Spielzeug, 60 % Werbemittel und 15 % Bio-Bereich. Derzeit beliefert die Firma hauptsächlich nach Deutschland, Schweiz und nach Japan. Das Spielzeug zeichnet sich durch hohe handwerkliche Qua-

lität aus. Gefertigt aus heimischen Hölzern wie Fichte, Buche und Rotbuche, die Oberflächen sind behandelt mit Naturwachs aus dem Biobereich oder giftfrei lackiert.

Bekannt wurde Fritz Wörgötter durch ein Spielzeug, das das japanische Kaiserkind zu seinem 1. Geburtstag (Dezember 2002) von seiner Mutter geschenkt bekam, es war ein Lauflernwagen. Erzeugt vom Spielzeughersteller Fritz Wörgötter. Als in Japan die Geburtstagsfeier des Kindes via Fernsehen ausgestrahlt wurde und

die Japaner sahen, wie das Mädchen mit dem Wagen spielte, wollten viele Japaner auch ihren Kindern so ein Spielzeug kaufen. Es dauerte nicht lange und im Jänner 2003 war ein japanisches Fernseheteam zu Besuch bei Fritz Wörgötter. Seit diesem Tag wurden ca. 4.000 Stück dieses Spielzeugs nach Japan geliefert. Die Nachfrage ist nach wie vor sehr groß.

Eine Geschichte, wie aus einem Märchen. Ein Märchen das wahr wurde und Fritz Wörgötter wieder Aufträge und somit die Weiterführung seines Betriebes sicherte.



Jung und Alt im neuen KompetenzzentrumRUM vereint

Am Freitag, dem 1. August, war es für viele Rumer Jungfamilien soweit: Bei der Schlüsselübergabe im Rahmen einer kleinen Feier durften sich 21 Mietparteien über ihr neues Zuhause freuen. Im 4. und 5. Stück des SOKO in Neu-Rum entstanden sehr gelungene und gut ausgestattete Wohnungen mit je rund 80 m² Wohnnutzfläche. Somit hat die Marktgemeinde Rum wieder einmal gezeigt, dass RUM anders ist. Der Generationenmix – Senioren und Familien – war eine der wichtigen Überlegungen beim Bau des Seniorenwohnheimes.

Auch die Bruttomiete ist erschwinglich. Durch das preisgünstige Grundangebot der Marktgemeinde Rum und intensive Gespräche mit der Wohnbauges. NHT ist es gelungen, eine Bruttomiete inkl. Betriebskosten (Heizung, Mwst. und Tiefgarage) von 6,- Euro je

m² Wohnnutzfläche zu erreichen.

„Ein Preis, der vorbildhaft und weiterhin erstrebenswert ist“ so Dir. Luis Leiter von der Neuen Heimat Tirol.

Die Marktgemeinde Rum wünscht den neuen Mietern Zufriedenheit im neuen Heim, viel Freude in gut erschlossener Umgebung und ein angenehmes Zusammenleben mit den anderen Hausbewohnern.



Tag der offenen Tür

Am Samstag, dem 13. September waren alle Interessierten eingeladen, das neue „Soziale KompetenzzentrumRUM Senioren+Wohnen“ zu besichtigen. Von Innsbruck bis Hall nutzten viele Menschen die Gelegenheit und nahmen das umfangreiche Angebot wahr. Apotheken und Sanitätshäuser boten ihre Produkte an. Die Hauskrankenpflege stand ebenfalls für Rat und Tat zur Seite. Viele nutzten auch die Möglichkeit bei einer Führung durch das Haus ihre Fragen anzubringen und die Räumlichkeiten zu besichtigen.

Das „Soziale KompetenzzentrumRUM Senioren+Wohnen“ ist nicht nur ein „Seniorenheim“, sondern ein Zuhause für Menschen, die ihren weiteren Lebensabschnitt zwar nicht Daheim aber in einem Umfeld, wo sie WILLKOMMEN sind, verbringen können.



Eröffnungsfeier im Sozialen Kompetenzzentrum RUM Senioren+Wohnen



Am Freitag, dem 12. September fand die offizielle Eröffnung des neuen Seniorenwohnheimes statt.

Unter den vielen geladenen Gästen durfte Bgm. Kopp, LHStv. Hannes Gschwentner, NR Abgeordneten Dr. Josef Broukal, LR Christa Gangl, Vertreter des Landtages, Ehrenbürger Hans Tanzer, Ehrenzeichenträger, Gemeinderäte, Arch. DI Hermann und Bernd Hanak, von der Neuen Heimat Tirol/GF Luis Leiter sowie Vertreter der ausführenden Baufirmen, Heimleiter und natürlich auch die Familien unserer Heimbewohner begrüßen.

„Ich will dich begrüßen“, mit diesem Lied sagten die Kinder des Kindergartens Serlesstraße unter der Leitung von GR Christine Marcadella den neuen Heimbewohnern HALLO! Die feierliche Segnung wurde von

Pfarrer Bernhard Kranebitter gemeinsam mit Mag. Christian Braunhofer/Pfarre Neu-Rum und der evangelischen Pfarrerin Frau Mag. Fridrun Weinmann gestaltet.

Als Geschenk überreichte Christine Marcadella dem Geschäftsführer des Sozialen Kompetenzzentrum RUMs, Hr. Peter Gohm und seinen Mitarbeitern Zeichnungen

von Kindern der Kinderfreunde Rum, die einen Apfelbaum mit den Jahreszeiten darstellen. Nach dem keltischen Kalender steht für den 27. Juni (an diesem Tag übersiedelten die Heimbewohner ins neue Seniorenheim) der Apfelbaum als Symbol, der unter dem Motto steht „mit Verständnis geht alles“.

Bgm. Kopp dankte allen, die an diesem Projekt mitgearbeitet und zur Umsetzung beigetragen haben. Mit dem Sozialen Kompetenzzentrum RUM Senioren+Wohnen hat die Marktgemeinde Rum für ihre älteren Mitbürger ein neues Zuhause „mitten im Leben“ und nicht am Rande der Gesellschaft geschaffen.

Es war eine sehr schöne Feier, die vor allem den Heimbewohnern galt, um ihnen zu zeigen:

„Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern dort, wo man verstanden wird“
(Christian Morgenstern)



Fehlwürfe kosten Bürger Geld

ARGEV stellt Probleme bei Abfalltrennung fest

Die ARGEV (Arge VerpackungswertungsgmbH) stellte bei ihrer aktuellen Analyse einen hohen Prozentsatz an Fehlwürfen bei Kunst- und Verbundstoffverpackungen fest. Die Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM) will nun mit einer Schwerpunktaktion in ihren 100 Gemeinden in den Bezirken Innsbruck-Land und Schwaz Abhilfe schaffen.

"Die Trennmoral ist generell sehr gut", betont Edgar Pichler, ATM Abfallberater, "nur bei der Entsorgung von Kunst- und Verbundstoffverpackungen gibt es eine zu hohe Quote an Fehlwürfen." **Bis zu 44 Prozent Fehleinwürfe** verzeichnete die ARGEV in manchen ATM-Gemeinden bei ihrer aktuellen Analyse. Beim Leeren der Container kamen nämlich nicht nur Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff zum Vorschein, sondern so manche *Kuriosität wie Tierkadaver, gebrauchte Windeln oder Kinderspielzeug*. "Nicht alles, was aus Plastik ist, gehört in den Gelben Sack bzw. in die Gelbe Tonne, sondern nur Kunst- und Verbundstoffverpackungen wie ausgespülte Putzmittel- und Kosmetikleergebinde oder Milch- und Getränkeverpackungen", appelliert Pichler an die Bürger. Kann bis zur nächsten Überprüfung im Juni die Fehlwurfquote nicht reduziert werden, werden die Gemeinden kräftig zur Kasse gebeten. "Das bedeutet **zusätzliche Entsorgungskosten von 270,- Euro pro Tonne**, die über eine Erhöhung der Müllgebühren vom Bürger abgedeckt werden müssen", betont Edgar Pichler. In den nächsten zwei Monaten ist deshalb eine entsprechende Schwerpunktaktion geplant, die auf Beratung und Information über richtiges Entsorgen setzt, aber auch auf verstärkte Kontrollen an den Sammelinseln und Recyclinghöfen. Eine mobile Videoüberwachung soll vor allem dort eingesetzt werden, wo die regionalen Entsorgungsunternehmen "Extremfälle" melden.

Der Umweltberater der Marktgemeinde Rum, Herr Mag. Andreas Larcher, steht Ihnen bei Fragen oder Anregungen zu diesem Thema gerne zur Verfügung.

Leitfaden zum richtigen Sammeln von Leichtverpackungen



JA

Verpackungen aus Kunststoffen und Materialverbunden in die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack:



- Getränkeflaschen aus Kunststoff (PET-Leichtflaschen)
WICHTIG: Bitte zusammendrücken und wieder verschließen!!
- andere Kunststoff-Flaschen (z. B. für Wasch- und Putzmittel, Kosmetika, Shampoo, Essig, etc.)
- Joghurt- und Trinkbecher (Bitte gestapelt)
- Kunststoff-Folien und -Säcke
- Kunststoffkanister
- Tragetaschen, Plastiksackerl
- Suppen- u. Kaffeebeutel
- Kunststofftuben (z. B. für Zahnpaste)
- Kunststoffdeckel und -verschlüsse
- Holzsteigen (z. B. für Obst und Gemüse)
- Jutesäcke und Kunststoffnetze (z. B. für Kartoffel und Zwiebel)
- Blisterverpackungen (z. B. entleerte Medikamentenverpackungen)
- Obst- und Fleischtaschen (z. B. geschäumte Verpackungen)
- Styropor®-Verpackungen (z. B. Verpackungschips)

• Getränkepackerl geben Sie bitte in die (ÖKO-) BOX bzw. in den BAG.
Sollten Ihnen diese Einrichtungen nicht zur Verfügung stehen, können Sie die restentleerten Getränkeverpackungen auch in die Gelben Tonnen bzw. Gelben Säcke werfen.

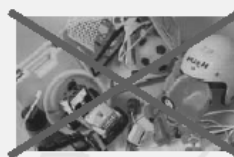
Impressum:
ARGEV Verpackungswertungsgesellschaft m.b.H.
Lindengraben 43/13, A-1071 Wien, www.argev.at
Für den Inhalt verantwortlich: ARGEV – Logistik, Betriebsrat
Veröffentlichung: 1999 Wien – Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

**Die Gelbe Tonne und der Gelbe Sack
lieben nur Verpackungen, sonst nichts!**

Leitfaden zum richtigen Sammeln von Leichtverpackungen

NEIN

Das gehört nicht in die Gelbe Tonne bzw. in den Gelben Sack:



- Kunststoffe und Materialverbunde, die keine Verpackungen sind, wie
- Bodenbeläge und Teppiche
- Gartenschläuche
- Kleidung und Windeln
- Spielzeug
- Installationsrohre und Baumaterial (wie z. B. Elektrokabel, Dämmplatten, Klebbander, etc.)
- Kleiderbügel
- Agrar- und Abdeckfolien
- Verpackungen mit Restinhalten
- Verpackungen (Flaschen, Kanister) von Motor- und Getriebeölen
- Verpackungen aus Metallen, Papier oder Glas



Sollten Sie Fragen zur Zuordnung haben, wenden Sie sich bitte an die AbfallberaterInnen bei Ihrer Gemeinde oder Ihrem Abfallwirtschaftsverband. Sie stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

**Die Gelbe Tonne und der Gelbe Sack
lieben nur Verpackungen, sonst nichts!**

Aktion „SAUBERE BERGE“: Nimm deinen Abfall wieder mit! Helfen Sie mit, unsere schöne Bergwelt sauber zu halten!

Wandern ist ein Naturgenuss – aber nur solange unsere Berge, Wanderwege und Wiesen frei von Abfällen sind. Damit sich alle Wanderer und Freizeitsportler an der schönen Natur erfreuen können, wurde von der Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM) in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen und Deutschen Alpenverein, dem Umweltministerium und dem Land Tirol die Aktion „Saubere Berge“ ins Leben gerufen. Die ATM-Gemeinden unterstützen – wie schon im Frühjahr die Flurreinigungsaktion 2003 – diese Initiative mit einer Reihe von Maßnahmen.

Nimm deinen Abfall wieder mit!

Zu jeder Wanderung gehört eine anständige Jause. Wenn der Jausenabfall jedoch in der freien Natur zurückgelassen wird, hört sich der Wanderspaß bald auf. Informationstafeln und Plakate werden in den nächsten Monaten an den Parkplätzen zu den Wandergebieten, bei den Alpenvereins-Hütten und Jausenstationen etc. verstärkt erinnern: „Nimm deinen Abfall wieder mit!“



Wanderspaß für die ganze Familie – ein Blick auf die Hinweistafeln erinnert daran, unsere schöne Bergwelt sauber zu halten.



Die Lösung für einen sauberen Rucksack: Trekking Bags aus Maisstärke sind zu 100 % kompostierbar!

Damit der Rucksack dennoch sauber bleibt, dafür sorgen die praktischen **bioMat Trekking Bags**. Die biologisch abbaubaren Abfallsammelsäcke aus Maisstärke können kostenlos aus Spendern entnommen werden, die in den Wandergebieten bzw. bei einigen Hütten zu finden sind. Einfach zugreifen!

Zusätzlich veranstaltet die Abfallwirtschaft Tirol Mitte ein Gewinnspiel, dessen Sieger in den Herbstmonaten ermittelt wird. „Saubere Berge“ zahlen sich somit doppelt aus – machen Sie mit!

Partner der Aktion

Außerdem sind die entsprechenden Betriebe (Hüttenwirte, Jausenstationen etc.) in unserer Gemeinde eingeladen, sich aktiv an der Aktion zu beteiligen! Wer Interesse hat, meldet sich einfach im Gemeindeamt: Hr. Mag. Andreas Larcher – Tel.: 0512-24511-25 e-mail: andreas.larcher@rum.gv.at

FERIENST



Angelmeisterschaft



Minigolfmeisterschaft

Ausflug nach Ruhpolding



PAß 2003



Wanderung am Rosenweg



An der Kletterwand



Besuch im Zahnambulatorium



Sagenwanderung Halltal mit GR Anna Felderer



Zum Abschluss des Rumer Ferienspaßes führte der TC RUM am 26.08. 2003 eine **Kinder- und Jugendtennisolympiade** durch. Bgm. Edgar Kopp gratulierte den TeilnehmerInnen. Folgende Ergebnisse wurden erreicht:

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Platz 1:	Andreas Huber	Anna Graupp Hannes Lechner	Josef Lechner
Platz 2:	Stefan Graupp	Lorenz Lechleitner	David Huber
Platz 3:	Dominic Lobgesang Daniel Seir	Sandro Kraker Maxi Huber	Michael Haslinger
Platz 4:	Thomas Feichtmaier	Eva Lechleitner	Lisa Klotz

Gruppe Bambini: Patricia Huber

Ökostaffel 2003 machte Station in Rum



Bgm. Edgar Kopp, GR Erna Langhofer, GR Hans Georg Terzer mit den Ökostaffel-Teilnehmern.

Die von Klimabündnis und Fairtrade organisierte Ökostaffel setzte ein starkes Zeichen für Klimaschutz und fairen Handel. Die umweltfreundliche Gemeinde Rum war mit dabei.

19 Tage dauerte die Ökostaffel-Tour durch Österreich, an der sich über 100 Gemeinden beteiligten. Rund 3000 Kilometer hatten die Teilnehmer zurückzulegen – umweltfreundlich, versteht sich: zu Fuß, per Fahrrad, Ruderboot und Bahn. Ist doch das Ziel der Ökostaffel, ein Zeichen für Klimaschutz und fairen Handel zu setzen. Also wurde als "Staffelholz" ein "fair gepackter Rucksack" mit einem Päckchen "fairen Kaffee" und einem Stück Holz von Gemeinde zu Gemeinde gebracht. Mit im Rucksack war ein "Botschaftsbuch", in dem die Teilnehmer ihre Vorstellungen von einer ökologisch und

sozial gerechten Welt notierten. Das Botschaftsbuch wird im Herbst als Zeichen der Solidarität Vertretern der Klimabündnispartner aus dem Amazonasgebiet übergeben.

Am 2. September machte die Ökostaffel in Rum Station. Läufer und Radler aus Hall übergaben den Rucksack beim Interspar Neu Rum an BM Kopp, GR und Umweltobfrau Erna Langhofer und LHStv. Hannes Gschwentner.

Martina Gura, Mitarbeiterin/Klimabündnis würdigte das große Engagement der Gemeinde Rum: "Die Marktgemeinde hat sich seit ihrem Beitritt zum Klimabündnis 2002 nicht nur sehr für die Umweltprobleme eingesetzt, sondern auch alle Umwelt-Veranstaltungen und Aktionen tatkräftig unterstützt", bedankte sich Gura bei den Verantwortlichen.

Die Marktgemeinde Rum bedankt sich bei Frau Poldi Mayr/Weltladen, Hall, Hr. Perkhofer/GF Interspar und allen aktiven Teilnehmern.



Bgm. Edgar Kopp nahm das Staffelholz – den fair gepackten Rucksack – in Empfang.

Blumenschmuckaktion 2003

Im Rahmen der Aktion „Grünes, Blühendes Tirol“ vom Obst- und Gartenbauverein Rum durchgeführten Bewertung des Blumenschmuckes in der Marktgemeinde Rum konnten 304 Preise vergeben werden.

Die fünf mit der Note „Sehr gut“ bewerteten Objekte wurden an das Kuratorium „Schöneres Tirol“ zur Aufnahme in die Bezirks- und Landesbewertung gemeldet. Es sind dies:

Brunner Hilde, Schulstraße 32

Klotz Renate, Dörferstraße 24

Lechner Claudia, Madleinweg 1

Strickner Maria, Murstraße 3

Ing. Wetzinger Hans, Alte Schulgasse 4

Für die Preisträger ist im kommenden Jahr wieder eine Veranstaltung geplant; hiezu werden die Preisträger zeitgerecht eingeladen.

Obst- und Gartenbauverein Rum

Obm. E. Mühlmann



Ing. Wetzinger Hans



Strickner Maria



Lechner Claudia



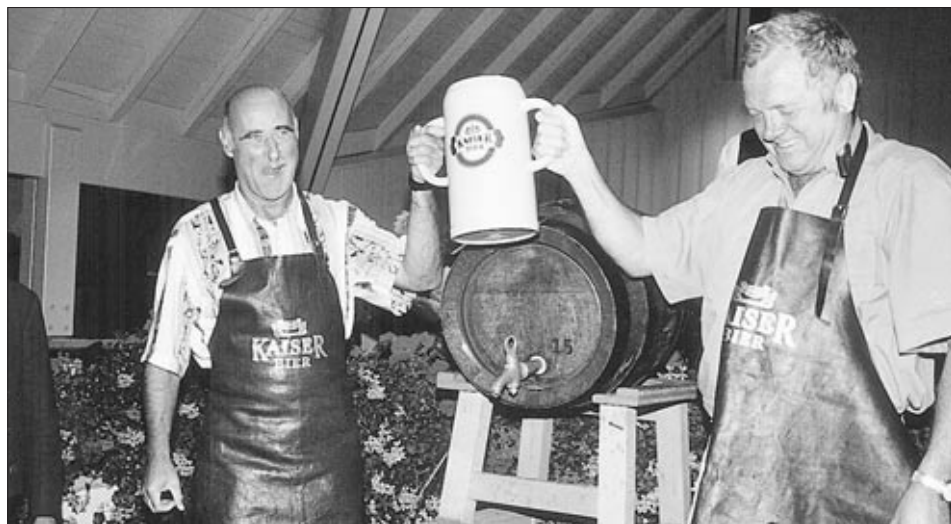
Klotz Renate



Brunner Hilde

MARKTFEST 2003

175 Jahre Musikkapelle Rum und Eröffnung „Haus der Musik“



Bieranstich

Vom 29. bis 31. August feierte die Marktgemeinde Rum mit ihren Vereinen 175 Jahre Musikkapelle Rum und gleichzeitig fand am Sonntag die feierliche Eröffnung des „Hauses der Musik“ statt. Zu diesem Anlass wurden auch unsere Freundschaftsgemeinden aus Rumo (Trient), Bodelshausen (D) und Mailberg (NÖ) eingeladen.

175 Jahre Musikkapelle Rum

Am Sonntag fand in der Pfarrkirche Rum St. Georg ein Festgottesdienst statt. Der anschließende Einzug der Gastkapellen Thaur, Bodelshausen und Mailberg, der Sängerrunde Rum, der Chorwerkstatt, Singen mit Elisabeth, der Musikkapelle Rum, der Schützenkompanie Rum, der Fahnenabordnungen der Kaiserjäger, der Nordkettler Rum und der Freiwilligen Feuerwehr Rum zum Festzelt war trotz starken Regens mit festlicher Stimmung umrahmt.

Im Festzelt bedankte sich Bgm. Kopp in

seiner Ansprache bei allen Vereinen und Organisatoren für den gelungen Festakt. An-



schließend überbrachten Franz Hoppichler (Bezirks-Blasmusik-Verband) sowie Herr Haun (Landes-Blasmusik-Verband) die be-

sten Wünsche an die Musikkapelle Rum zu ihrem 175-jährigen Jubiläum. Besonders hervorzuheben ist, dass Kapellmeister-Stellvertreter, Michael Hölbling, für dieses Jubiläum einen eigenen Marsch mit dem Titel „Jubiläumsmarsch“ komponierte, den er auch dann selbst dirigierte.

Eröffnung „Haus der Musik“

Bgm. Kopp nahm am Sonntag auch die offizielle Eröffnung des „Hauses der Musik“ vor. Dieses Haus bietet nun ein neues Probelokal für die Musikkapelle, Räume für die Musikschüler sowie für alle sangesfreudigen Kooperationen der Gemeinde. Der Um- und Zubau beim Musikpavillon wurde nach den Plänen von Baumeister Bernhard Kno- flach durchgeführt. Die Kosten beliefen sich auf Euro 930.000,--. Pfarrer Bernhard Kra-

nbitter sprach seinen Segen für dieses Haus aus und wünschte allen Musizierenden viel Freude bei ihrer schönen Tätigkeit.

Bgm. Kopp schnitt unter Mitwirkung von Hannes Lamparter das Band durch und übergab somit das „Haus der Musik“ offiziell seiner Bestimmung.

Beim Marktfest fand auch am Donnerstag, dem 28. August eine Benefizveranstaltung zugunsten des Vereines „Rainbows“ für Kinder in stürmischen Zeiten statt. Der Reinerlös in Höhe von Euro 700,-- (Euro 100,-- wurden noch zusätzlich an diesem Tag gespendet) wurde am Sonntag im Festzelt von Franz Nolf/Bundesmusikkapelle Rum an eine Mitarbeiterin des Vereines „Rainbows“ überreicht.



Urlaub in Rum: Gästerehrungen 2003

Es gehört zu einer langjährigen Tradition des Tourismusverbandes Rum, dass Gäste, die bereits mehrere Jahre einen zumindest einwöchigen Urlaub in Rum verbracht haben im Rahmen der Rumer Platzkonzerte oder auf Wunsch in privatem Rahmen, geehrt werden.

Rum ist zwar kein „klassischer“ Fremdenverkehrsort, dennoch können wir unseren Gästen einiges bieten. Neben mehreren gastronomischen Betrieben mit ausgezeichneter lokaler und internationaler Küche, gemütlicher Atmosphäre und gutem Service, finden unsere großen und kleinen Gäste auch verschiedene Freizeiteinrichtungen in Rum und der näheren Umgebung. Das kulturelle Angebot der nahegelegenen Städte Innsbruck und Hall sowie das Rumer Konzert- und Veranstaltungsprogramm sind allseits beliebt. Geschätzt wird auch die Möglichkeit, Urlaub vom Auto zu machen. Ein Großteil der Sehenswürdigkeiten können mit den in kurzen Intervallen fahrenden öffentlichen Verkehrsmitteln besucht werden. Auch bei Aus-

flügen in die nähere und weitere Umgebung ist man auf das Auto nicht angewiesen.

Vor allem die Freundlichkeit der Bevölkerung sowie die Hilfsbereitschaft und familiäre Betreuung durch die Wirtsleute und Privatvermieter wird von unseren Gästen hoch geschätzt. Mit den Worten - wir fühlen uns einfach wohl in Rum, wir können uns hier so richtig erholen, wir machen Urlaub bei Freunden - können die Beweggründe, die Menschen immer wieder nach Rum führen, am besten beschrieben werden.

Zufriedene Gäste sind die besten Botschafter und gleichzeitig Werber für jeden Ort. Ein herzliches Dankeschön auf diesem Wege all unseren Gast- und Vermieterfamilien.

2003 wurden folgende Personen geehrt:

Herr Fritz Rauscher / Wien /
bei Fam. Posch **30 Jahre**

Fam. De Boever / Belgien /
bei Fam. Hölbling **10 Jahre**



30-jährige Ehrung von Fritz Rauscher im Hotel Huberhof. Herr Rauscher verbringt seinen Urlaub seit 30 Jahren in Rum, weil man im Großraum Innsbruck viel unternehmen kann und weil er bei seiner Vermieterin Anna Posch bestens aufgehoben und betreut ist.



10-jährige Ehrung von Familie De Boever aus Belgien im Rahmen eines Platzkonzertes mit der Musikkapelle Rum und dem Nordkettler Trachtenverein. Familie De Boever fühlt sich im Haus Hölbling sehr wohl und plant bereits den nächsten Urlaub in Rum.

Gesund abnehmen!

Es passiert nicht von heute auf morgen –
mit der richtigen Führung erfolgreich bis ans Ziel.



In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für gesunde Ernährung HERBATALIS AUSTRIA stellt die Gemeinde Rum im Veranstaltungszentrum Neu-Rum einen Raum für eine **Kursfolge** zur Verfügung.

Herbatalis Austria möchte allen Teilnehmern zeigen, dass Essen nicht nur ein wichtiges Bedürfnis ist, sondern dass man mit der richtigen Ernährung **vitaler, lebensfroher, leistungsfähiger und konzentrierter** sein kann. Unsere Ernährungsberaterin beweist ihnen, dass abnehmen und Gewicht halten ohne Jo-Jo-Effekt durchaus machbar ist. Es ist nur das **GEWUSST-WIE**.

Informationsabend (ohne Verpflichtung den Kurs zu besuchen)

WANN: **MONTAG, 27.10.2003, 19:30 Uhr**

WO: Veranstaltungsraum Neu-Rum (bei Recyclinghof)

Die Teilnahme ist kostenfrei, jedoch wird um Anmeldung gebeten, da nur begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist.

Anmeldeschluss: 24.10.2003

Kursleiterin: Sabine Kuschel, Rum Tel.: 0650/26 64 761 oder s.kuschel@herbatalis.at

Herbststück Theaterverein Rum

Die Proben für das neue Herbststück des Theatervereines Rum sind bereits voll angelaufen.

Das Stück „Die drei Eisbären“ stellt einen Klassiker der bayrischen Bühnenstücke dar. Es handelt von 3 Brüdern, welche auf einem abgelegenen Bauernhof mit ihrer Häuserin leben.

Vom Heiraten wollen alle drei eingeschworenen Junggesellen nichts wissen.

Das Leben auf dem Hof wird jedoch auf Grund eines überraschenden Ereignisses komplett auf den Kopf gestellt. Soviel sei verraten, ein Findelkind und eine junge Magd sorgen für Schwung im vorher eintönigen Leben auf dem Hof.

Die drei Eisbären

(Ländliches Lustspiel in 3 Akten von Maximilian Vitus)

Aufführungstermine:

Freitag	07.11.	20.00 Uhr	Pfarrheim Rum
Samstag	08.11.	20.00 Uhr	Pfarrheim Rum
Freitag	15.11.	20.00 Uhr	Aula Hauptschule Rum
Samstag	16.11.	20.00 Uhr	Aula Hauptschule Rum
Freitag	21.11.	20.00 Uhr	Aula Hauptschule Rum
Samstag	22.11.	20.00 Uhr	Aula Hauptschule Rum
Sonntag	23.11.	18.00 Uhr	Aula Hauptschule Rum

Theaterverein Rum
Johannes Ellmerer/Obmann

Krippenverein Rum

Am 1. Juni lud der Krippenverein Rum wieder zu seinem schon traditionellen Familienausflug, diesmal ins Wipptal zum Wallfahrtsort Maria Waldrast.

Bei strahlend schönem Wetter trafen sich die rund 60 Teilnehmer in Mützens b. Matrei und wanderten gut gelaunt zur Wallfahrtskirche. Nach ca. 1 stündiger Gehzeit (mit Rücksicht auf die Jüngsten) erreichten die Wanderer das

beliebte Ausflugsziel. Einige von uns nutzten die Gelegenheit und nahmen in der Heilquelle ein Kneippbad oder füllten sich das berühmte „rechtsgedrehte“ Quellwasser in mitgenommene Gefäße ab. Nach einer kurzen Rast trafen wir uns in der Wallfahrtskirche, um ein gemeinsames Gebet für den Weltfrieden zu sprechen. Damit auch für das leibliche Wohl gesorgt war, lud der Obmann in den Gastgarten des Kloster-

gasthauses zu einer stärkenden Jause. Während sich bei sommerlichen Temperaturen die Erwachsenen in geselliger Runde unterhielten, vergnügten sich die Kinder am Spielplatz.

Viel zu schnell ging dieser gemütliche Nachmittag vorbei und wir machten uns mit der Erinnerung an diesen netten und gelungenen Ausflug auf den Heimweg.

Obmann Thomas Höpferger



Seniorenwoche



Auch heuer fand in der Zeit vom 23.9. – 25.9. wieder die beliebte, traditionelle **RUMER SENIORENWOCHE** statt. 280 Senioren folgten der Einladung des Bürgermeisters und des Sozialausschusses. Die Obfrau Christine Marcadella organisierte wie jedes Jahr einen schönen Ausflug.

Erde an Mars – bitte melden! Kindermachen und Partytigern



Hat es Österreich endlich geschafft alle Raumfahrtnationen abzuhängen? Stimmt es, dass die erste erfolgreiche Marsmission der Menschheitsgeschichte von unserem Boden den Ausgang nahm? Dieses – bisher noch unbestätigte - Gerücht habe ich im Internet aufgeschnappt. Ist es das übliche Gerede oder steckt doch ein wahrer Kern dahinter?

Wenn ich mir die Aussagen unserer Politiker durchlese, dann zwingt sich die Erkenntnis auf: ES STIMMT! Die leben schon auf einem anderen Planeten! Der allseits bekannte Satz vom Kindermachen statt Partygehen könnte ja noch als Ausrutscher abgetan werden, doch die harten Fakten belegen die Theorie von der absoluten Abgehobenheit.

Junge Menschen sollen arbeiten – sagt man. Gut, nur haben wir die höchste Jugendarbeitslosigkeit seit 1945 – Jobs sind schwer zu finden. Junge Menschen sollen sich gut aus- und fortbilden. Auch gut, nur gibt es zur Zeit keine Lehrplätze und die Unis stehen vor dem Bankrott. Junge Menschen sollen sich eine private Pensionsvorsorge leisten. Noch besser – nur mit einem Durchschnittsverdienst von 840 EUR kann sich das niemand leisten. Junge Menschen sollen doch bitte endlich innovative Firmen gründen. Interessante Theorie – doch meint die Schuldnerberatung, dass dieser Weg oft in den Privatkonkurs führt. Junge Menschen

müssen weiterhin die Pensionen finanzieren. Das ist eine Tatsache, aber es wird immer schwieriger, weil immer weniger einen Job haben. Junge Menschen müssen mehr konsumieren um die Wirtschaft zu beflügeln. Gut gemeint, aber die Reallöhne sinken seit 3 Jahren. Junge Menschen sollen Kinder machen, Wohnungen bauen und bezahlen, flexibel werden, die richtigen Politiker wählen, leistungsbereit sein.....Junge Menschen sollen doch bitte endlich zufrieden sein!!!

Erde an Mars! Mission sofort abbrechen! Umkehren! So geht es einfach nicht - ihr braucht dringend Boden unter den Füßen. Ihr müsst wissen was ein Packerl Milch, 1kg Brot und ein paar Eier kosten. Ihr müsst wissen, was es heißt sich täglich um seine Kohle abzumühen und sich x-mal vorstellen zu gehen. Was wir nicht brauchen sind abgehobene Astronauten sonst pfeifen wir irgendwann auf die Mission vom Mars.

Markus Prajcz, Leiter JugendzentRUM
markus@reflex.at

DORIS AUER: zum 17. Mal Tiroler Meisterin

Normalerweise hätte man auf die regierende Staatsmeisterin Doris Auer eine Wette abschließen können. Aber Wetten sind im Judoport gefährlich. Nur der Bruchteil einer Sekunde kann entscheiden und dann ist der Kampf vorbei. Aber diese Blöße gab sich die 6-fache Staatsmeisterin aus Rum am 28. 4. in Fieberbrunn nicht. Ungefährdet verteidigte sie ihren Titel aus dem Vorjahr und besiegte auch im Finalkampf Angelika Gritscher mit einer herrlichen Wurftechnik. Damit ist ihre Titelbilanz auf 17 Tiroler Meistertitel angestiegen. „Und es waren sicher noch nicht alle“, so die ehrgeizige Sportlerin, die natürlich auch 2004 noch für eine gute Bilanz sorgen will.



Staatsmeistertitel erfolgreich zum 5 mal in Folge verteidigt

Am Samstag, den 24. und 25. Mai fanden in Lienz in Osttirol die Staatsmeisterschaften im Kraftdreikampf und Bankdrücken des WPC Austria statt.

Aus ganz Österreich waren ca. 76 Athleten angereist, davon traten 40 im Dreikampf und 36 beim Bankdrücken in verschiedenen Alters- und Gewichtsklassen an.

Markus Mader startete mit einem Wettkampfgewicht von 81,6 kg in der Klasse bis 82,5 kg.

Am Samstag um 14 Uhr begann die Gewichtsklasse bis 82,5 kg.

Allen voran Markus Mader mit einer Kniebeuge im 2. Versuch mit 270 kg, im 3. Versuch scheiterte er nur knapp am österreichischen Rekord bei 285,5 kg. Beim Bankdrücken schaffte er im 2. Versuch 180 kg. Aufgrund einer Verletzung im Latisimusbereich konnte Mader im Kreuzheben im 3. Versuch nur 250 kg heben. Die Gesamtwertung von 700 kg reichte jedoch für den 1. Platz.



Kinderolympiade im Zuge des Ferienspasses

Organisiert vom Kraftsportverein Rum, fand am 22. 8.2003 in der Wettkampfhalle erstmalig ein Wettkampf für Schüler, Buben und Mädchen statt.

Folgende Wettkampfübungen waren zu bestreiten:

HINDERNISLAUF - 3 SPRUNG - LIEGESTÜTZ – BANKDRÜCKEN

Leider nahmen an dem Sportlichenwettkampf nur 2 Mädchen und 8 Buben teil. Diese kleine Gruppe war jedoch mit Leib und Seele dabei und gaben ihr Bestes.

Ergebnisse Mädchen:

	Hindernislauf	3 Sprung	Liegestütz	Bankdrücken	Punkte
1. Bianca HANSER	34,5 sec	5,80 m	35	30 Kg	97
2. Julia HUBER	39,4 sec	4,80 m	25	20 Kg	73

Ergebnisse Buben:

	Hindernislauf	3 Sprung	Liegestütz	Bankdrücken	Punkte
1. Thomas LACKNER	34,9 sec	5,85 m	35	22,5 Kg	103,5
2. Raphael UNSINN	33,4 sec	5,70	35	25	96,5
3. Anton MINATTI	37,0 sec	5,80	35	32,5	90,5
4. Martin GÖGL	38 sec	4,85	35	22,5	87,8
5. Bernhard PAINER	39,4 sec	4,25	28	20	84,3
6. Daniel REINDL	37,2 sec	4,15	30	37,5	83,2
7. Gabriel UNSINN	39,8 sec	4,05	26	20	81,6
8. Gerog PAINER	39,9 sec	3,90	25	20	80,4





Am 24.09. lud der TC Rum die **Volksschule Rum** zu einem Tennisschnuppertag ein. Unter der Leitung von Fr. Kathrin Kofler konnten 16 Kinder begrüßt werden.

Die diesjährige **Vereinsmeisterschaft** brachte folgende Ergebnisse:

Damen Einzel:

1. Szabados Andrea
2. Handlos Lotte
3. Wörgötter Hiltrud
Lieblein Christine

Herren Einzel:

1. Mair Michael
2. Dibona Lucas
3. Karbon Horst
Priewasser Ferdinanz

Herren Senioren Einzel:

1. Manfred Robl
2. Pranter Edi
3. Hölzl Helmuth
Glatz Otto

Mixed Doppel:

1. MathesSzabados
2. Wenzl/Forthuber
3. Hölzl/Karbon
Winterle/Mair

Damen Doppel:

1. Szabados/Winterle
2. Handlos/Wörgötter
3. Ullmann/Winterle
Lieblein/Karbon

Herren Doppel:

1. Mair/Fiechtner
2. Priewasser/Wenzl
3. Wildauer/Dibona
Dibona/Glatz

Herren Senioren Doppel:

1. Hölzl/Robl
2. Karbon/Pranter
3. Wenzl/Priewasser
Glatz/Stieg

Mixed Doppel B-Bewerb:

1. Robl/Wörgötter
2. Karbon/Ullmann
3. Stieg/Dobner
Priewasser/Lieblein

Der TC RUM wünscht allen MitgliederInnen, allen Kindern und Jugendlichen eine sportliche Winterpause und freut sich auf Ihr Kommen im Frühjahr 2004.

Österreichische Schülermeisterschaften in Lochen

2 x SILBER und 1 x BRONZE für den KSV-RUM

Insgesamt **3 Medaillen** eroberten die Nachwuchsathleten des KSV-RUM bei den österr. Schülermeisterschaften im Mehrkampf in Lochen.

Allen voran **Patrick KIRCHMAIR**. Er belegte in der Kat. +69 kg mit neuen **Bestleistungen von 112,5 kg** im Zweikampf (52,5 kg Reißen / 60 kg Stoßen) den

2. Platz im Gewichtheben. Im **Mehrkampf** (Gewichtheben und Leichtathletik – 30 Meter Sprint, 5-Sprung und Kugelschwurf) eroberte er die **Bronzemedaille**.

Ebenfalls die **Silbermedaille** erkämpfte **Martin HEBENSTREIT** in der Kat. –45 kg.

Er konnte mit 35 kg Reißen und 42,5 kg Stoßen seine persönlichen Bestleistungen einstellen. Im Mehrkampf kam er auf den 5. Platz.

Nicht ganz so gut lief es für den österr. Schülermeister 2002 **Raphael UNSINN**. Er belegte in der Schüler-B-Klasse (11-12 Jahre) den undankbaren **4. Platz** unter insgesamt 16 Teilnehmern. (22,5 kg Reißen / 30 kg Stoßen)

Martin GÖGL kam in der gleichen Altersklasse mit 17,5 kg Reißen und 22,5 kg Stoßen auf den **14. Platz**.



Stehend v. li. n. re.: **KARBON Mark, LOBENSCHEG Christoph**
sitzend v. li. n. re.: **UNSINN Raphael, GÖGL Martin, HEBENSTREIT Martin und KIRCHMAIR Patrick**



Ehepaar Nagl

Bgm. Edgar Kopp und
BH Stv. Dr. Hochenegg überbrachten
die Glückwünsche der Marktgemeinde
Rum und des Landes Tirol



Goldene Hochzeiten

Ehepaar Thaler



SENIORENGEBURTSTAGE

3. Quartal 2003

Der Bürgermeister gratuliert:

zum 70. Geburtstag:
APPLER Maria
BATKOWSKI Oskar
BAUMGARTNER Waltraud
BERECK Ruth
BERNARDI Roland
BSTIELER Maria
CELEM-DALPEZ Brunhilde
FISCHER Emma
HANNIG Luise
KAHR Rosa
KNOFLACH Leonhard
MAGERLE Anton
PAINER Angelika
PEER Walter
PICHLER Leopoldine
PIRCHNER Paula
PRENN Hugo
SCHÄFER Eva
TIRLER Siegfried
ZANGER Hermann

zum 75. Geburtstag
FELDNER Anna
FRIEDRICH Rosa
HAWEL Martha

HUBER Rudolf
JUDT Heinrich
PLONER Siegfried
WILHELM Martha

zum 80. Geburtstag
BRENNER Elfriede
GÖTZ Anitta
MUIGG Josef
PICHLER Anna
PIRCHER Maria
SCHIRMER Anna
TRAFOIER Alfons
WOBLISTIN Anna
ZAUSER Anna

zum 81. Geburtstag
ERLACHER Alfred
SAJT Marija
SCHMIDERER Franz
WALDHART Maria

zum 82. Geburtstag
BAYR Helene
KNAPP Sofie
KREUZER Anna

LANGHOFER Hugo
LECHNER Elfriede
LINGENHEL Anna
DI RHOMBERG Armin
SCHIRMER Josef
ZEIDLER Herta
ZEIDLER Ilse

zum 83. Geburtstag
ADAM Aloisia
HALLER Annamarie
KALTENEGGER Wilhelmine
KLUIBENSCHÄDL Paula
REICHLER Josef
SCHMIDHOFER Hilda
Ing. SCHÖBERL Johann
SEELOS Hermine
SEIR Wilhelm

zum 84. Geburtstag
ESCHELMÜLLER Berta
FEDERER Franz
Ing. HUBER Josef
HUBER Katharina
KEHLE Anna
NOLF Johann

SCHÖNWIESE Grete
WERNER Rosa
WLACHOWSKY Gertrud

zum 85. Geburtstag
EISENDLE Maria

zum 86. Geburtstag
DATZMANN Rosa
Dr. EBERS Gertraud
GRUBHOFER Maria
HÖFLER Margaretha
LAMP Rosa
RASSER Maria
SCHÄPPI Stefanie

zum 87. Geburtstag
BALDAUF Emilie
HAUSER Theresia

zum 88. Geburtstag
MÜHLBACHER Johann
STROBL Maria
TAXER Balbina
TISCHLER Hildegard

zum 89. Geburtstag
HOFER Friederike
LACK Franz
ULLMANN Ludwig

zum 90. Geburtstag
GASSER Stefanie
IBOUNIG Adolf
KLUIBENSCHÄDL Ludwig
SOMMERGUT Elisabeth

zum 91. Geburtstag
FALKNER Hedwig
HÖPPERGER Frieda
PAINER Maria
WALSER Paulina
WIENICKE Ewald

zum 93. Geburtstag
MAIR Veronika
SOIER Maria

zum 94. Geburtstag
BERNARD Hildegard

VERANSTALTUNGSKALENDER MARKTGEMEINDE RUM

Veranstaltungskalender siehe auch im Internet unter: www.rum.gv.at

OKTOBER 2003

Samstag, 18.10./20.30 Uhr

Schützenball im Gemeindesaal, Musik:
Inttaler Alpengaudi, Schützenkompanie Rum

Samstag, 18.10/8.00 bis 11.00 Uhr

Mostereibetrieb, altes Feuerwehrhaus, Zufahrt
Kirchg., Obst- und Gartenbauverein Rum

Samstag, 18.10/9.00 bis 12.00 Uhr

10 Jahre Haus der Kinder, Tag der offenen Tür,
Langer Graben, Gemeinde Rum

Montag, 20.10

Übungsstänzen, Mehrzwecksaal, Neu-Rum,
Tanzverein Rum

Samstag, 25.10/8.00 bis 11.00 Uhr

Mostereibetrieb, altes Feuerwehrhaus, Zufahrt
Kirchg., Obst- und Gartenbauverein Rum

Samstag, 25.10./

Jungbauernball, Mehrzwecksaal, Neu-Rum, Jungbauern

NOVEMBER 2003

Samstag, 1.11./9.30 Uhr

Allerheiligen, Festl. Gottesdienst,
Auferstehungskirche Neu-Rum

Samstag, 1.11./10.00 Uhr

Festgottesdienst m. Chorwerkstatt St. Georg,
14.00 Uhr Gedächtnisfeier m. anshl. Gräber-
segnung, Pfarre Rum St. Georg

Sonntag, 2.11./8.30 Uhr

Requiem f. a. Verstorbenen, anshl. Gräbersegnung,
Pfarre Rum St. Georg

Sonntag, 2.11./9.30 Uhr

Allerseelen-Gemeindgottesdienst, um 19.00 Uhr Hl.
Messe m. Verstorbenen-Auferstehungskirche Neu-Rum

Freitag, 7. November

Jungbauern-Disco, Gemeindesaal Rum, Jungbauern

Sonntag, 9.11./8.30 Uhr

Gefallenengedenken m. d. B.Musikkapelle Rum,
Pfarre Rum St. Georg

Samstag, 15.11./14.00 bis 16.30 Uhr

Kinderflohmarkt, Mehrzwecksaal Neu-Rum,
Serlesstr., Verein Sun-Life

Mittwoch, 19.11./17.00 bis 18.30 Uhr oder 20.00 bis 21.30 Uhr

„In Harmonie leben“ mit Feng Shui, Referentin:
Christine Marcadella, Kosten: € 4,-, Soziales
KompetenzzentrumRUM, Innstraße 19, Rum

Samstag, 29.11./19.00 Uhr

Gottesdienst zum Advent, Segnung Adventkränze,
Auferstehungskirche Neu-Rum

Sonntag, 30.11./8.30 Uhr und 10.00 Uhr

Messfeier m. Adventkranzsegnung, Pfarre Rum St. Georg

DEZEMBER 2003

Montag, 1.12./16.00 bis 18.00 Uhr

Weihnachtsbasteln mit Herta Erhard/Sozialpädago-
gin, Kosten: € 6,-, Soziales KompetenzzentrumRUM,
Innstraße 19, Rum (mitzubringen eine Schere)

Freitag, 5.12/17.00 Uhr

Nikolauszug, Kreuzung Austr./Innstr. zur Aufer-
stehungskirche Neu-Rum

Freitag, 5.12./16.00 Uhr

Nikolauszug v. d. Marienkapelle zur Pfarrkirche
St. Georg

Donnerstag, 11.12./17.00 bis 18.30 Uhr

Adventsingen und besinnliche Texte, Mitwirkende: Herta
Erhard, Kinder- und Jugendchöre Schöneegg, Kosten:
€ 5,-, Soziales KompetenzzentrumRUM, Innstr. 19, Rum

Donnerstag, 11.12./20.00 Uhr

Adventfeier, Hotel Huberhof, Obst- und Gartenbau-
verein Rum

Mittwoch, 24.12./16.00 Uhr

Weihnachtsgottesdienst Krippenandacht (Kinder)
22.30 Uhr Christmette, Auferstehungskirche Neu-Rum

Mittwoch, 24.12./16.00 Uhr

Kindermette u. um 23.00 Uhr Christmette m. Chor-
werkstatt St. Georg, Pfarre Rum St. Georg

Donnerstag, 25.12./10.00 Uhr

Festmesse, Pfarre Rum St. Georg

Donnerstag, 25.12./9.30 Uhr

Christtag, Festgottesdienst m. Kirchenchor, Aufer-
stehungskirche Neu-Rum

Sonntag, 28.12./8.30 Uhr

Krippenmesse m. musikalischer Gestaltung, Pfarr-
kirche St. Georg, Obst- u. Gartenbauverein, Rum

Mittwoch, 31.12./19.00 Uhr

Silvester-Dankgottesdienst zum Jahresschluss, Auf-
erstehungskirche Neu-Rum

Mittwoch, 31.12./19.00 Uhr

Jahresschlussmesse m. Sängerrunde, Pfarre Rum St. Georg

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

jeden letzten Montag im Monat

Singen m. Elisabeth im Sängerkloster,
Frauenbewegung Rum

jeden Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

"Geselliger Nachmittag" im Klublokal Dörferstraße,
Pensionistenverband Rum

jeden Dienstag, Freitag, Sonntag 18.30 - 22.00 Uhr

allgemeines Stockschießen, Römerpark
voraussichtlich ab Mitte Nov. wieder Eisbetrieb

jeden Mittwoch 9.00 bis 10.00 Uhr

"Fit für Frauen" durch schwingvolle Musikgymna-
stik m. Silvia Ladurner, VS Rum

jeden Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Seniorenkegeln bei Mali, O-Dorf, Schützenstraße,
Pensionistenverband Rum

jeden Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr

Bauernmarkt, Neu-Rum (hinter Cafe Florian)

jeden 1. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr

Kaiserjäger Treffen, altes Feuerwehrhaus nur für
Mitglieder

jeden 1. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr

„Musikantenhoangascht“, Gasthof Canisiusbrünnl,
Reservierungen: Tel. 26 12 03

jeden Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

"Geselliger Nachmittag" im Klublokal Serlesstraße
3, Pensionistenverband Rum

jeden Donnerstag 20.00 Uhr

Probe Chorwerkstatt St. Georg, Gemeindeamt,
oberstes Stockwerk

jeden Freitag im Monat von 19.00 - 22.00 Uhr

Zimmergewehr schießen im Schützenheim Rum,
Keller der HS-Rum

jeden Freitag ab 10.00 Uhr

Seniorenswimmen im Hallenbad O-Dorf,
Pensionistenverband Rum

jeden Freitag 17.00 - 18.00 Uhr

Seniorenturnen im Turnsaal VS Neu-Rum,
Pensionistenverband Rum

jeden Samstag 7.30 - 11.30 Uhr

Bauernmarkt, Rum beim Musikpavillon

Programm Volkshochschule Rum

Informationen: Mo, Mi und Do

von 12.00 bis 14.00 Uhr

Tel. 0512-260169

e-mail: erika.isser@gmx.at

“ Tanzen dass die Seele lacht! ”

für Jung und Alt

z.B. auch die Oma mit ihrem Enkelkind

Wir tanzen internationale Volkstänze aus allen Ländern ...
Sirtaki, Cardas ...

Tanzen macht Freude und fordert die Beweglichkeit.

Der Spaß am gemeinsamen Tanzen steht im Vordergrund.

Beginn: Montag 27. Oktober von 17:00 – 18:30 Uhr
5 Montage je 90 Minuten

Ort: Soziales Kompetenzzentrum
Senioren+Wohnen
Innstraße 19, 6063 Rum
Bewegungsraum 3. Stock

Mitzubringen: Bequeme Schuhe, die nicht am Boden kleben
Bequeme, nicht zu warme Kleidung

Leitung: Barbara Stoffaneller, Tanzleiterin

Gesamtkurskosten: € 20,00

Autofreier Tag 2003 in Rum

Auch heuer fand am **22. September 2003** wieder der **"autofreie Tag"** in Rum statt.

In Zusammenarbeit mit der **Volksschule "Langer Graben"**, dem **Umweltamt der Gemeinde Rum** und dem **Klimabündnis Tirol** wurden verschiedenste Aktivitäten gestartet. Diese sollen bei Kindern und Eltern zur Bewusstseinsbildung führen, dass nicht jeder Weg (in diesem Falle der Schulweg) mit dem Auto zurückgelegt werden muss.



Die SchülerInnen der Volksschule-Rum beeindruckten die "Erwachsenen" mit ihren Vorträgen und Ideen



Dir. I. Singewald, UA-Obfrau E. Langhofer, Bgm. E. Kopp und GR Ch. Hölbling

AKTIVITÄTEN:

- Sperre des "Langen Grabens"
- Verlegung des Unterrichts auf Schulvorplatz und Straße
- diverse Informationsstände (Klimabündnis, Weltladen, ARBÖ-Rum)
- "Schuljause" ausschließlich mit Rumer Produkten
- Seifenkistenrennen
- Aktion "Bunte Straße" Straßenmalerei der Kinder
- Gurtenschlitten vom ARBÖ – Tirol
- Fahrradversteigerung
- mobile Geschwindigkeitsmessung – Verteilung von Äpfeln und Zitronen
- "Rumer Linie" fährt für Rumer Bürger an diesem Tag kostenlos
- "Verkostung" von Rumer Produkten



Straßenmalerei der Rumer Volksschüler



Bgm. Edgar Kopp mit den "Hauptakteuren des Festes"